Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 78 (1998)

Vorwort: Leitgedanken

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitgedanken

«Die Helvetik markierte den Anfangspunkt der Entwicklung,
die zum Bundesstaat von 1848 führte.»
Regierungsrätin Marianne Dürst-Kundert
1.8.1998

«Der Gegenstand, den der Maler copiren soll,
ist ein Tableau mouvant.»
Regierungsstatthalter Joachim Heer
1798

«Auch am weiblichen Geschlechte nimmt man bald
den geraden freyen Sinn, den gesunden Menschenverstand wahr,
mit dem die Glarner sich überhaupt auszeichnen.»
Franz Joseph Büeler
1789

«Wir wollen die Freyheit, jedoch ohne die Freyheitsbäume ...»
Pfarrer Johannes Marty
1798

«Nur die Worte Freiheit und Gleichheit sind hinlänglich ...»
Grossrat Johann Jakob Heussy
1798

«Le philosophe qui parcourt les siècles pour chercher des hommes.»
Minister Philipp Albert Stapfer
1799

«Die Republik besteht ... in den Grundsätzen der Verfassung.»
Grossrat Thomas Legler
1800

«Toleranz ist das Losungswort unserer Zeit.»
Johann Jakob Zwicky
1801

«Freiheit muss im täglichen Leben stets erprobt, erneuert,
erkämpft und verwirklicht werden.»
Landammann Rudolf Gisler, Erziehungsdirektor,
Fahrtsrede 1997